

Erfahrungsbericht Auslandssemester

WiSe 22/23
Técnico Lisboa

Entsendefakultät: FK09 –
Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor,
7 Semester WiSe 22/23,
Anfang Oktober bis Anfang Februar



Partnerfakultät: Instituto Superior Tecnico
Studiengang: Mestrado Bolonha em
Engenharia e Gestão da Energia,
engl. Energy Engineering and Management



Table of Contents

1 Bewerbung und Organisation	2
2 Unterkunft und Stadt	2
3 Studium	3
4 Aktivitäten.....	3
5 Integration und Kontakt.....	4
6 Interkulturelle Erfahrung	4
7 Fazit.....	5

1 Bewerbung und Organisation

Auf der Hochschulwebsite werden alle notwendigen Informationen, die für eine Erasmus Bewerbung notwendig sind in Form einer Checkliste zur Verfügung gestellt. Diese beinhaltet alle erforderlichen Dokumente und Fristen, angefangen von der Nominierung bis hin zur Abgabe des Erfahrungsberichts.

Nach meiner erfolgreichen Nominierung und Zulassung an der Partnerhochschule, musste ich ein Learning Agreement ausfüllen, das von beiden Hochschulen, der Heimat- und der Partnerhochschule, unterschrieben werden musste. Die einzige wirkliche Schwierigkeit, war die genaue Bestimmung des Semesterzeitraums. Letztendlich begann das Wintersemester am 12. September und endete mit meiner letzten Prüfung ende Januar.

2 Unterkunft und Stadt

Da in meinem Fall, dass Einschreibeverfahren an der Partnerhochschule auf Grund von Komplikationen, erst ziemlich spät möglich war (ende Juni), habe ich mich auch erst dann mit der Wohnungssuche befasst. Ich empfehle jedoch sich frühzeitiger mit dem Thema Unterkunft zu beschäftigen, da der Wohnungsmarkt in Lissabon sehr umkämpft ist und es für mich mit ca. 2 Monate Vorlaufzeit schwierig war eine geeignete Unterkunft zu finden. Seiten wie „Uniplace“ oder „Erasmus Life Lisboa“ bieten eine gute Plattform für die Wohnungssuche in Lissabon. Schlussendlich habe ich über „Erasmus Life Lisboa“ eine Unterkunft im Stadtviertel Arroios bekommen, mit der ich auch sehr zufrieden gewesen bin.



Miradouro Santa Catarina

Prinzipiell würde ich bei der Wohnungssuche darauf achten, dass man eine Anbindung mit der Metro hat, da Busse in Lissabon sehr unzuverlässig sind.

Ein Großteil der Leute, die ich kennengelernt habe, haben an der Metro Linie „Verde“ zwischen Intendente und Alameda gewohnt und ich würde diese Gegend auch wieder bevorzugen. Wenn man viel Surfen gehen will, kann ich auch die Ecke um Alcantara empfehlen da dort die Anbindung zu den zwei Stadtstränden Caparica und Carcavelos ziemlich gut ist.

3 Studium

Das Studiensystem an der Universität Tecnico ist in zwei Perioden aufgeteilt, was bei der Planung der Kurse etwas Verwirrung verursachen kann. Die Wintersemester bestehen aus P1 und P2, während das Sommersemester P3 und P4 beinhaltet. Jede Periode dauert acht Wochen, in denen Lerninhalte, Projekte und schließlich Prüfungen stattfinden. Daher ist das gesamte Semester von Anfang an intensiv.

Informationen zu allen Studiengängen und deren Modulaufbau findet man auf der Website der Tecnico. Die meisten Masterstudiengänge werden auf Englisch unterrichtet und es ist keine zusätzlicher Sprachnachweis erforderlich ist.

Während meines Erasmus-Semesters an der Universität Tecnico Lisboa besuchte ich die Kurse "Energy Markets and Economics", "Risks of Technology" und "Biofuels".

Die Struktur der Kurse war sehr variabel. In einigen Fällen wurde die Vorlesung durch Projekte ergänzt, die häufig in Teams bearbeitet wurden. Während des Semesters gab es teilweise sogenannte MAPEs (Wöchentliche Kurzttests), welche die theoretischen Inhalte überprüften und teilweise in die Endnote eingeflossen sind.

Insgesamt war ich mit den Kursen zufrieden und teilweise überrascht von den hohen Anforderungen und dem erforderlichen Aufwand, welcher sich jedoch ziemlich stark zwischen den unterschiedlichen Kursen unterschieden hat.

4 Aktivitäten

Während meines Semesters in Lissabon, habe ich Portugal ausgiebig erkundet. Dies geht am besten mittels eines Autos, da die schönsten Orte nicht mittels ÖPNV erreichbar sind. Lissabon bietet ebenso eine optimale Gelegenheit, Inseln wie die Azoren oder Madeira zu besuchen, da die Flüge von dort sehr günstig sind. In meinem Fall habe ich mit Freunden einen Trip nach Madeira gemacht und war durchweg begeistert von der Insel.

Neben dem Studium hatte ich auch die Möglichkeit, die herrlichen Strände in der Umgebung zu erkunden. Besonders empfehlenswert für Surfer sind die Praia de Caparica und die Praia Carcavelos. Ab Ende November wird das Surf-Erlebnis besonders gut, da die Wellen perfekt zum Surfen sind.

Wenn man vorhat, öfter Surfen zu gehen empfehle ich sich ein Surfboard vor Ort zu kaufen und in einen guten 4/3 oder 5/4 Neopren Anzug zu investieren, da das Wasser ab Mitte November schon kälter wird.

Neben dem Surfen bin ich auch oft Bouldern gegangen in der Boulderhalle „Vertigo“, welche ich supercool fand und definitiv weiterempfehlen kann, da es eine super Beschäftigung für die verregneten Tage im Winter bietet.



Praia da Costa da Caparica

5 Integration und Kontakt

Zum Thema neue Leute kennenlernen kann ich nur sagen, dass Organisationen wie Erasmus Life Lisboa oder ESN zu Beginn des Semesters viele Veranstaltungen diesbezüglich anbieten, jedoch habe ich an keiner dieser Veranstaltungen teilgenommen.

Für mich gesprochen habe ich fast alle meiner Freunde und Bekannte in Lissabon am Strand kennen gelernt, da ich dort die meiste Zeit verbracht habe, um Surfen zu gehen. Leider hängt man jedoch stark in der Erasmus Bubble fest, was einem Kontakt zu Leuten aus ganz Europa ermöglicht, jedoch war es schwer in Kontakt mit Portugiesen zu kommen. Abschließend würde ich jedoch sagen das man auf unterschiedlichste Wege neue Kontakte finden kann und sich nicht von Vorgegebenen Events zu etwas drängen lassen muss. Wenn man Lust auf viel Party hat, sollte man den Opening Events jedoch auf jeden Fall einen Besuch abstatten.

6 Interkulturelle Erfahrung

Während meines Auslandssemesters konnte ich nicht nur die kulinarischen Highlights der portugiesischen Küche, wie Bacalhau à brás, Pastel de Nata oder Polvo á Lagareiro, kennenlernen, sondern auch Interkulturelle Erfahrungen sammeln.

Der Großteil der Erasmus Studenten ist zwar deutsch, jedoch ist es einfach Kontakt zu Leuten aus ganz Europa aufzubauen.

Im Bezug auf die Sprache, beschränken sich nach 5 Monaten in Portugal meine Portugiesisch Kenntnisse auf Essen bestellen und Einkaufen gehen. Umfangreichere Kenntnisse sind auch nicht notwendig, da in Portugal und vor allem in Lissabon das Englisch Level sehr hoch ist und es kein Problem ist mit Englisch durch den Alltag zu kommen. Jedoch konnte ich mein Englisch spürbar durch das Auslandssemester verbessern.

7 Fazit

Abschließend kann ich ein Auslandssemester in Lissabon jedem empfehlen der Lust hat seinem Studierenerlebnis an der HM etwas Abwechslung zu geben. Die Möglichkeit Studium sowie die Kultur in Portugal aus erster Hand zu erleben ist sehr bereichernd.

Der Erasmus Aufenthalt war für mich definitiv das Highlight meines Bachelorstudiums und ich verbinde die Zeit in Lissabon mit viele guten Erinnerungen.